

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------|--------------|
| Redaktionelles | S. 2 |
| Aus dem Gemeinderat | S. 3 |
| Aus den Ressorts | S. 8 |
| Schule | S. 9 |
| Vereine | S. 11 |
| Gratulationen | S. 15 |
| Verschiedenes | S. 17 |

Vorwort

Liebe Turtmännerinnen und Turtmänner

Gedanken zum Neuen Jahr

Geht es Ihnen manchmal auch so, dass Sie sich überhaupt nicht vorstellen können, wie das neue Jahr wird oder was uns im Neuen Jahr alles erwartet? Hat die Börsenkrise nicht wochenlang für Kopfzerbrechen gesorgt (zumindest den Medien) und trotzdem geht alles seinen gewohnten Gang? Auch der Präsidentenwahlkampf in den USA war medienfüllend. Millionen von USA-Amerikanern gibt Obama endlich Hoffnung auf ein besseres Leben. Ob auch der Rest der Welt aufatmen kann, sobald Obama sein Amt im Neuen Jahr antritt? Für uns Turtmänner spielt das wohl kaum eine grosse Rolle. So viel ich weiss, hat keiner von uns einen Manager-Lohn und hoffentlich hat auch keiner sein ganzes Vermögen in der Börse versendet. Und ob der Präsident schwarz oder andersfarbig ist, wir Schweizer sind demokratische Ur- und Vorbilder und wissen damit umzugehen.

Und dennoch, warum freuen sich die einen auf das Neue Jahr, und den anderen ist es ein Graus?

Für den Jahreswechsel wünschen wir uns alle «einen guten Rutsch» ins Neue Jahr, aber niemand weiss eigentlich so richtig, warum wir denn über die Jahresschwelle «rutschen» (d. h. gleiten) sollen. Der Wunsch geht denn auch nicht auf dieses Verb, sondern auf den rotwelschen oder jiddischen Begriff «Rosch» zurück, was «Anfang» (oder auch «Kopf») bedeutet. Also: einen guten Rosch, einen guten Anfang (im Neuen Jahr)! Der Jahresbeginn wird in der hebräischen Sprache «Rosch ha Schana», also «Kopf des Jahres» genannt. Das Jiddisch enthält mittelhochdeutsche, hebräische und slawische Elemente. Man wünschte sich zum Neujahr «a gut Rosch», einen guten Anfang. Erst später wurde dieses Wort mit dem deutschen «Rutsch» (von «rutschen») überstülpt, und mit der Zeit verfiel seine Herkunft der Vergessenheit.

Ja, vielleicht wäre es besser, sich einen guten Anfang zum neuen Jahr zu wünschen als einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Wir vom Redaktionsteam wünschen Euch auf alle Fälle eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr!

Sara Schmid-Jäger,
Redaktionsmitglied

Redaktion:

Georges Jäger
(Vertreter Gemeinderat)
Roland Imhof
Sara Schmid-Jäger
Dominik Jäger

Redaktionsschluss:

Für die nächste Nummer
Ostermontag, 13. April 2009
Beiträge an die Redaktionsmitglieder,
Gemeindeverwaltung oder per E-Mail
an: infoblatt-turtmann@gmx.ch

Kürzel:

(eing.) = eingegangener Beitrag
(red.) = Redaktionsbeitrag

Titelseite und Konzept:

atelierruppen, Turtmann

Layout und Druck:

Druckerei Aebi, Susten

Auflage:

470 Exemplare
geht an alle Haushaltungen

Budget 2009/Finanzplanung 2009–2012

Das Budget 2009 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 349 000.– ab. Die Selbstfinanzierungsmarge, d. h. der Betrag, welcher der Gemeinde für Investitionen bzw. Schuldentilgungen zur Verfügung steht, beläuft sich auf Fr. 700 000.–. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 1 105 000.–. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich somit auf Fr. 405 000.–.

Am Ende der Planperiode weist die Finanzplanung 2009–2012 ein Nettoguthaben von Fr. 477 550.– auf. Die zu verzinsenden Fremdmittel belaufen sich auf ca. 3,8 Mio. Franken. Die Selbstfinanzierungsmarge und damit auch der Spielraum für Neuinvestitionen wird am Ende der Planperiode unter Fr. 500 000.– liegen.

**Die Budget-Urversammlung findet am Dienstag,
09. Dezember 2008, 20.00 Uhr, im neuen Gemeindesaal statt.**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 20. Mai 2008
4. Voranschlag Munizipalgemeinde 2009
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
5. Orientierung über den Finanzplan 2009–2012
6. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den traktandierten Sachgeschäften liegen während den üblichen Öffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei auf.

Zusammenfassung Laufende Rechnung (Budget 2009, Budget 2008, Rechnung 2007)

| | Budget 2009 | | Budget 2008 | | Rechnung 2007 | |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|---------------|--------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 0 Allgemeine Verwaltung | 432 550.— | 23 000.— | 433 050.— | 41 500.— | 371 500.40 | 32 708.10 |
| 1 Öffentliche Sicherheit | 121 050.— | 49 800.— | 119 700.— | 47 300.— | 108 076.10 | 51 790.45 |
| 2 Bildung | 1 433 700.— | 795 000.— | 1 485 400.— | 855 500.— | 1 543 189.20 | 865 598.10 |
| 3 Kultur, Freizeit, Kultus | 224 000.— | 2 500.— | 205 800.— | 2 500.— | 203 476.95 | 3 265.— |
| 4 Gesundheit | 19 500.— | — | 17 200.— | — | 21 497.35 | — |
| 5 Soziale Wohlfahrt | 245 000.— | 48 500.— | 253 100.— | 40 000.— | 206 267.35 | 35 517.— |
| 6 Verkehr | 256 000.— | 35 000.— | 257 800.— | 20 000.— | 244 677.20 | 25 148.60 |
| 7 Umwelt & Raumordnung | 333 500.— | 292 500.— | 288 300.— | 273 500.— | 258 268.60 | 283 071.15 |
| 8 Volkswirtschaft | 82 500.— | 1 500.— | 81 900.— | 3 000.— | 83 062.85 | 4 468.40 |
| 9 Finanzen und Steuern | 1 080 000.— | 2 631 000.— | 1 661 500.— | 2 931 500.— | 1 151 252.42 | 2 905 867.59 |
| Total | 4 227 800.— | 3 878 800.— | 4 803 750.— | 4 214 800.— | 4 191 268.42 | 4 207 434.39 |
| Ertrag/Aufwandüberschuss | | 349 000.— | | 588 950.— | 16 165.97 | |
| Abschreibungen | | 1 049 000.— | | 1 179 000.— | | 1 025 407.15 |
| Selbstfinanzierungsmarge | 700 000.— | | 590 050.— | | 1 041 573.12 | |

Zusammenfassung Investitionsrechnung

(Budget 2009, Budget 2008, Rechnung 2007)

| | <i>Budget 2009</i> | | <i>Budget 2008</i> | | <i>Rechnung 2007</i> | |
|----------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|------------------|----------------------|------------------|
| | <i>Ausgaben</i> | <i>Einnahmen</i> | <i>Ausgaben</i> | <i>Einnahmen</i> | <i>Ausgaben</i> | <i>Einnahmen</i> |
| 0 Allgemeine Verwaltung | 145 000.— | — | 155 000.— | — | 18 997.95 | — |
| 1 Öffentliche Sicherheit | 79 000.— | 4 000.— | 433 500.— | 206 000.— | 25 156.80 | 1 002.85 |
| 2 Bildung | 10 000.— | 475 000.— | 248 000.— | 400 000.— | 722 766.50 | 670 000.— |
| 3 Kultur, Freizeit, Kultus | 60 000.— | — | 45 000.— | — | 183 686.20 | — |
| 4 Gesundheit | — | — | — | — | — | — |
| 5 Soziale Wohlfahrt | — | — | 50 000.— | — | — | — |
| 6 Verkehr | 328 000.— | 85 000.— | 694 000.— | 35 000.— | 57 812.05 | — |
| 7 Umwelt und Raumordnung | 975 000.— | 73 000.— | 715 000.— | 188 000.— | 42 025.25 | 17 314.30 |
| 8 Volkswirtschaft | 405 000.— | 320 000.— | 355 000.— | 280 000.— | 51 283.55 | — |
| 9 Finanzen und Steuern | 60 000.— | — | 30 000.— | — | — | — |
| Total | 2 062 000.— | 957 000.— | 2 725 500.— | 1 109 000.— | 1 101 728.30 | 688 317.15 |
| Nettoinvestitionen | | 1 105 000.— | | 1 616 500.— | | 413 411.15 |

Ergebnisse Finanzplanung

| | |
|--|------------------------|
| Zu erwartende Ertrags-Überschüsse der laufenden Rechnung vor Zinsen und Abzahlungen in der Planperiode 2008–2012 | Fr. 3 271 550.— |
| Abzüglich Zinsen 2008–2012 | Fr. 253 500.— |
| Cash Flow | Fr. 3 018 050.— |
| Abzüglich vertragliche Abzahlungen | Fr. 603 000.— |
| Investitionspotential (Überschuss nach Vornahme der vertraglichen Abzahlungen und Zinsen) | Fr. 2 415 050.— |
| vorgesehene Netto-Investitionen in der Planperiode 2008–2012 | Fr. 7 467 500.— |
| ./. Investitionspotential (minus) | Fr. 2 415 050.— |
| Erforderlicher neuer Fremdmittelbedarf | Fr. 5 052 450.— |
| Nettoguthaben 1.1.2008 | Fr. 4 927 000.— |
| - neuer Fremdmittelbedarf | Fr. 5 052 450.— |
| + Abzahlungen in der Planperiode | Fr. 603 000.— |
| Nettoguthaben am Ende der Planperiode | Fr. 477 550.— |



Bregy Marco GmbH
3946 Turtmann

Tel./Fax 027 932 44 11
Natel 079 214 28 17

- Sanitäre Installationen
- Bauspenglerei
- Bedachungen
- Kundendienst

Liebe Turtmännerinnen und Turtmänner Geschätzte Dorfbewohner

Am 09. Dezember 2008 leite ich als Gemeindepräsident meine letzte Urversammlung.

Während den letzten zwanzig Jahren durfte ich einen grossen Anteil meiner Freizeit für das Dorf Turtmann und seine Bewohner einsetzen.

Im Dezember 1988 wurde ich als zweiunddreissigjähriger Jüngling in den Gemeinderat von Turtmann gewählt. Niemals hätte ich damals geglaubt, dass ich nach zwanzig Jahren als Gemeindepräsident abtreten darf. Während den Amtsperioden 1993–1997 und 1997–2000 konnte ich das Amt als Vizepräsident einnehmen.

Die letzten 8 Jahre habe ich als Gemeindepräsident die Verantwortung für die Gemeinde Turtmann übernommen.

Es ist ja nicht so, dass die Präsidenschaft nur dafür da wäre, einen schönen Titel zu tragen. Das weiss ein jeder, der dieses Amt schon einmal bekleidet hat. Den Ansprüchen der Dorfbewohner und den Ansprüchen von aussen her gerecht zu werden, das ist nicht immer leicht. In einer vielschichtigen Gemeinschaft gibt es eben auch vielschichtige Meinungen, Standpunkte und Interessen, gibt es Für und Wider. Und das ist gut so, das erhält die Gemeinschaft lebenswichtig und es verbündet uns.

Darüber hinaus trägt auch die Umwelt gewisse Anforderungen an uns heran.

Die Gemeinde zu vertreten, erlegt uns allen Verantwortung auf. Wir alle müssen uns dessen bewusst sein. Der jeweilige Präsident jedoch muss dafür nach aussen hin «bürge». Ich habe aber diese Bürgschaft für unser Dorf gern getragen.

Konnte ich doch in den vergangenen zwanzig Jahren als Gemeinderat oder als Gemeindepräsident zusammen mit dem jeweiligen Gemeinderat verschiedene Projekte verwirklichen, wie z. B. Steuersenkung, Kauf Flugplatz, Ausbau Kantonsstrasse T9, Neubau Schulhaus und Turnhalle, Neueinrichtung der Gemeindekanzlei, Heimfall ITAG-ARGESSA, Prozess Turtmantal, Sanierung Dorfstrassen, Ausbau der Sportanlagen, Sanierung Friedhof, Sanierung Fätschi, etc.....

Sicher konnten nicht alle Ziele erreicht werden und so blieben Projekt wie z. B. Lösung der Verkehrs- und Parkplatzsituation, Camping Unterfeld, Baulandumlegung, Nutzungsplanung und Siedlungsentwicklung, Wohnen im Alter und dgl... unvollendet liegen.

Es steht mir nun nicht zu, meine Amtsperioden und was ich daraus gemacht habe, zu beurteilen. Aber ich weiss, ich versuchte zumindest unsere Gemeinde verantwortungsvoll und umsichtig zu führen. Ich bemühte mich darum, uns nach aussen hin zu vertreten und nach innen die Gemeinschaft zu pflegen.

Es war sicher eine abwechslungs- und lehrreiche Zeit. Eine Zeit, die ich sicher nicht missen möchte. Aber auch diese Zeit hat ein Ende. Für die grosse Unterstützung bei den Wahlen und während all der zwanzig Amtsjahre danke ich der ganzen Dorfbevölkerung von Herzen.

Einen grossen Dank an meine Kollegen und Kollegin im Gemeinderat für die Zusammenarbeit und den Mut zu gemeinsamen zukunftsweisenden Entscheiden.

Einen speziellen Dank an Gemeindeglied Thomas für die Zuverlässigkeit und die immer tatkräftige Unterstützung.

Herzlichen Dank an Regula, Gabriela, Ronja, Uli, Norbert und Franz für ihre Arbeiten auf dem Gemeindebüro, im Werkhof oder im Dorf.

Die Zeit, welche ich für die Öffentlichkeit unterwegs war, fehlte sicher bei meiner Frau Ruth und bei meinen Kindern, welchen ich ein grosses Vergelts Gott ausspreche.

Meinem Nachfolger Christian Jäger und dem neugewählten Gemeinderat danke ich für die Bereitschaft zur Übernahme der grossen Last und wünsche ihnen eine gute und angenehme Zusammenarbeit und den Mut zu weisen Entscheiden für die Zukunft unseres Dorfes Turtmann.



Gemeindepräsident
Martin Leiggenger

Trinkwasser- versorgung Tennen

Neu wird der Weiler Tennen und das Truppenlager des Militärs mit Trinkwasser aus dem Reservoir vom Kreuzhügel versorgt. Mit einer provisorischen oberirdischen Leitung musste bekanntlich die Wasserversorgung aufrecht erhalten werden, nachdem die Pumpen in den Kavernen nicht mehr funktionierten. Im Verlaufe des Monats Oktober wurde die provisorische Leitung vom Tennisplatz bis zum Werkeingang auf Frosttiefe verlegt.

Gleichzeitig wurden von der ReLL AG Leerrohre für die Stromversorgung eingelegt.

Im kommenden Jahr soll die Freileitung abgebrochen und die Stromzufuhr erdverlegt werden.

Ein grosser Teil der Arbeiten wurden von den Fliegergenietruppen ausgeführt, welche in Sitten ihren WK absolvierten. Diese Truppen haben auch am Wanderweg beim Gläff die schlimmsten Stellen ausgebessert. Merci vielmal im Namen der gesamten Dorfbevölkerung! Die Abschlussarbeiten wurden von der Firma Zengaffinen AG zu Konkurrenzpreisen ausgeführt.

Georges Jäger, Ressortchef

Strassenbezeichnungen und Häusernummerierung

Strassenbezeichnungen

Der Gemeinderat hat beschlossen, einige Strassen in Turtmann neu zu benennen. Diese neuen Strassenbezeichnungen werden dann für die Volkszählung 2010 verwendet, für welche heute schon die Registerharmonisierung durchgeführt wird. Folgende Strassennamen wurden geändert:

alt / neu

Tufetschgasse / Tufetschstrasse
Putjerweg / Putjerstrasse
Wassermattweg / Käsereistrasse
Neue Strasse / Turtmannalstrasse
Gommer / Lischerustrasse
(die Gommerstrasse bleibt weiterhin bestehen)
Strasse oberhalb der
alten Drescherei / Miltistrasse

Die Anwohner wurden schriftlich darüber informiert. Die neue Strassen- und Häuserbeschriftung wird vorbereitet. Die Eigentümer werden gebeten, diese Änderungen zu berücksichtigen.

Häusernummerierung

Die Häusernummerierung erfolgt im Frühjahr 2009. Die entsprechenden Hausnummertafeln wurden bestellt. Der genaue Zeitpunkt der Montage wird den Hauseigentümern mitgeteilt.

Baubewilligungen

Seit dem 01. Mai 2008 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Bregy Karl, des Markus, 3946 Turtmann

Bau einer Garage mit abgedecktem Sitzplatz sowie Anbringen einer Solaranlage auf der Parzelle Nr. 2039 im Orte genannt Ofenmatte.

Bregy Guido, des Albin 3946 Turtmann

Überdachung des Terrassensitzplatzes sowie Streichen der Geländer und Garagentore am best. EFH auf Parzelle Nr. 948 im Orte genannt Tufetsch.

BINA Engineering SA, 3946 Turtmann

Montieren von Sonnenkollektoren auf dem Flachdach des best. Gebäudes auf der Parzelle Nr. 44 im Orte genannt Bine.

Inderkummen Johann, Adlergut 5, 8750 Glarus

Anbringen einer Parabolantenne auf der Parzelle Nr. 3090 im Orte genannt Gruben.

Moto Mode, Bregy Esther, 3946 Turtmann

Anbringen einer Werbetafel auf der Parzelle Nr. 2153 im Orte genannt Hischiern.

**Pfarrei Turtmann,
3946 Turtmann**

Neugestaltung Friedhof auf den Parzellen Nr. 393 und 398.

**Summermatter Franz,
des Hermann, 3946 Turtmann**

Anbringen einer Parabolantenne auf der Parzelle Nr. 3073 im Orte genannt Gruben.

Vaparoid AG, 3946 Turtmann

Aushub für Kieskoffer und Aufschüttung mit Kiessand auf der Parzelle Nr. 1888 im Orte genannt Eril.

**Bregy Christian und Helga,
3946 Turtmann**

Abänderungsgesuch zum bewilligten EFH auf der Parzelle Nr. 2193 im Orte genannt Rundi Eiu.

ReLL AG, 3952 Susten

Anbau einer MS Schaltstation auf der Parzelle Nr. 941 im Orte genannt Tufetsch.

**Schmid-Jäger Sara-Judith,
des Martin, 3946 Turtmann**

Fassadenänderung und Umbau von Galerie und Luftraum in Zimmer im best. Einfamilienhaus auf den Parzelle Nr. 137 und 139 im Orte genannt Ilum.

Argessa AG, 3946 Turtmann

Anbau Magazin an die Zentrale, Auswechseln der Fenster bei der Zentrale sowie Sanierungsarbeiten an der Zentrale des Kraftwerkes auf Parzelle Nr. 576 im Orte genannt Milachru.

Eyholzer-Bregy Silvan und Tamara, vertreten durch Bregy und Partner AG, Raron

Neubau eines Einfamilienhauses auf der Parzelle Nr. 1387 im Orte genannt Ofenmatte.

ten betrieben die drei Einsatzzüge unter kundiger Leitung der Zug- und Gruppenführer Postenausbildung. Schwergewichte waren am Posten «Technische Hilfeleistung» der Einsatz von Hebekissen, am Posten «Anhängeleiter» die Bergung einer steigungsfähigen Person vom vierten Stockwerk eines Mehrfamilienhauses. Einen Dank an die Hausgemeinschaft Marktplatz 12 für das benützen des Mehrfamilienhauses für die Übung. Beim Schlussrapport konnte Kommandant Silvan Oggier vor allem das aktive Mitmachen und die sehr hohe Beteiligung (83%) hervorheben. Danach offerierten die abtretenden Feuerwehrmänner Sdt Stefan Blatter und Sdt Guido Bregy beim Feuerwehrlokal Speis und Trank. Vielen Dank.

Silvan Oggier, Kdt Feuerwehr

Feuerwehr

Rekrutierung Neumitglieder

Geschätzte Einwohnerinnen, Geschätzte Einwohner des Jahrgangs **1989** der Wohngemeinde Turtmann.

Möchten Sie in die Dorffirewehr Turtmann eintreten? Sie können zuerst 2 Übungen bei uns schnuppern. Wenn Sie dann immer noch Freude am Feuerwehrwesen haben und das nötige Pflichtbewusstsein mitbringen, werden Sie einen obligatorischen Einführungskurs von 3 Tagen besuchen. Interessiert? Dann melden Sie sich bitte bis zum 31. Dezember 2008 bei Kommissionspräsident Hubert Jäger (Tel. 027 932 38 87) oder Feuerwehrkommandant Hptm Silvan Oggier (Tel. 027 932 30 03).

Feuerwehrrübung in Gruben

An der freiwilligen Feuerwehrrübung in Gruben vom 2. August 2008 haben ca. 30 Interessierte teilgenommen. An drei Posten wurden Instruktionen über Handhabung und Anwendung vom vorhandenen Löschposten-Feuerwehrmaterial vermittelt. Einen Dank an die Helfer der Übung Oblt Yvo Jäger, Wm Marcel Zenhäusern und alt Kdt Georges Jäger.

Herbstübung

Am 8. November 2008 fand die ordentliche Herbstübung der Feuerwehr Turtmann statt. Nach dem obligaten Appell und dem Ausrüs-

ROS Gampel

Schülerzahlen / Klassen / Personalsituation

Eing.) Am 18. August 2008 nahm die regionale Orientierungsschule Gampel ihren Betrieb wieder auf. Seit diesem Schuljahr steht die OS unter neuer Leitung. Georges Jäger übernahm die Funktion des Schuldirektors, nachdem sein Vorgänger Kurt Zengaffinen nach fast 40 Dienstjahren, davon 20 Jahre als Direktor, den wohlverdienten Ruhestand antrat.

Es werden insgesamt 182 Jugendliche unterrichtet. Neu konnten dieses Jahr zehn Klassen eröffnet werden, denn die 3. OS wird zum ersten Mal in drei Klassen geführt. Dies war nur möglich, weil sieben Austauschschüler aus dem Unterwallis unsere Schule besuchen. Für unsere Schule ist dies eine Mehrbelastung, aber auch eine Herausforderung und grosse Chance einen Link zum welschen Kantonsteil herzustellen.

Von den 19 Lehrkräften sind 13 im Vollpensum und 6 in einem Teilpensum angestellt. Neu konnte dieses Jahr Frau Josiane Lötscher aus Agarn für unsere OS verpflichtet werden. Sie ist ausgebildete Sekundarlehrerin Phil I und unterrichtete mehrere Jahre im Kanton Freiburg.

Schulverlegung 1.OS / Projekte / Besondere Aktivitäten

Alle Jahre wieder führt man im September mit der ersten Stufe der OS eine Schulverlegung durch. Eine Woche lang erkundigten die Schüler und Schülerinnen die Gegend um Charmey im Freiburgerland. Wichtigste Ziele sind das gegenseitige Kennenlernen, Übernehmen von Verantwortung und das Einhalten von Regeln. Die Schulverlegung war ein voller Erfolg und verlief unfallfrei. Eltern und Gemeinden an dieser Stelle ein Dankeschön für die grosszügige finanzielle Unterstützung.

Aber auch die 2. und 3. OS führten während der Abwesenheit unserer Jüngsten sinnvolle Projekte u. a. im Naturpark Pfyn und im Lötschental durch oder betrieben mit Fachstellen Suchtprävention. Eine ganztägige Herbstwanderung rundete für die zwei oberen Stufen diese erlebnisreiche und interessante Projektwoche sportlich ab.

Da auch unsere Schule von Mobbing und Gewalt nicht verschont bleibt, wurde das Projekt Peace-Maker gestartet. Schüler und Schülerinnen sollen mithilfe Konflikte friedlich zu lösen und so ein möglichst gewaltfreies Schulumfeld schaffen. Die Peace-Maker werden auf ihre Arbeit speziell vorbereitet. Die Projektidee muss von allen Beteiligten mitgetragen werden.

Sanierung

Die Totalsanierung des OS Gebäudes mit Turnhalle und Zwischentrakt (Dach, Fassade, Statik-Erdbbensicherheit, Infrastruktur) steht nach 2 Jahren vor dem Abschluss. Insgesamt wurden 6 Millionen Franken in die Sanierung investiert, darin eingeschlossen neues Mobiliar für alle Schulzimmer.

Elternteam OS Gampel

Unsere Schule verfügt über ein besonders aktives Elternteam. Neu steht es unter der Führung von Peter Moser, Mariette Michlig und Irene Martig und umfasst 15 Mitglieder. Die Austritte konnten kompensiert werden. Das Elternteam unterstützt unsere Schule kompetent bei Projekten und Anlässen. Es organisiert in Absprache mit der Schulleitung aber auch eigenständige Projekte.

Ausblick

Als neuer Schulleiter möchte ich in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten eine offene, humane und zielgerichtete Schule entwickeln. Es gilt den guten Namen unserer Schule hoch zu halten, d. h. Qualitätssicherung, Personalentwicklung und Anpassung an die laufenden Veränderungsprozesse (u. a. neue OS, Harmos, Blockzeiten) werden uns in der nächsten Zeit herausfordern. Ein erster wichtiger Schritt zu diesem Ziel wäre die Erarbeitung eines modernen Leitbildes, damit alle am gleichen Strick und erst noch in die gleiche Richtung ziehen.

Wer mehr über unsere Schule erfahren möchte, kann sich in die aktuelle Homepage unserer Schule einloggen unter: www.osgampel-steg.ch

Zum Abschluss wünsche ich allen ein erfolgreiches und interessantes Schuljahr.

Georges Jäger,
Schuldirektor ROS Gampel

ROS Gampel

Schweizerisches Unihockey-Turnier in Aarau

Eing.) Im vergangenen Schuljahr nahm die OS Gampel erneut am Oberwalliser Unihockeyturnier des OLV (Oberwalliser Lehrervereins) teil und erzielte mit der startenden Mädchengruppen den hervorragenden 2. Rang. Dieses Glanzresultat ermöglichte ihnen die Teilnahme an der Schweizerischen Unihockeymeisterschaft, welche am Sonntag, 1. Juni 2008 in Aarau stattfand. Über 130 Teams mit mehr als 900 Jugendlichen aus 25 Kantonen kämpften in 7 Kategorien um die Titelehren.

Erlebnisbericht von Moser Natascha 2. OS:

«Voll verschlafen und am frühen Sonntagmorgen noch gar nicht fit, besammelten wir uns vor dem OS-Areal. Als schliesslich auch die Letzte von uns Spielerinnen endlich eintrudelte, stiegen wir in die Autos von unseren beiden Sportlehrern, Vera Ruppen und Thomas Schnyder, welche uns nach Aarau begleiteten. Von Visp aus nahmen wir den Zug nach Aarau und so nach und nach wurden alle wach. Ein bisschen stolz waren wir schon, so durften wir die OS Gampel und sogar den Kanton Wallis vertreten. In Aarau angekommen, hiess es dann sogleich, sich auf das erste Spiel vorzubereiten. Zusammen mit unserer Sportlehrerin Ruppen Vera wärmten wir uns

ein und besprachen unsere Mannschaftsaufstellung und Taktik für die bevorstehenden Gruppenspiele. Obwohl einige professionelle Unihockeymannschaften am Turnier teilnahmen, liessen wir uns nicht abschrecken. Hoch motiviert konnten wir den Anpfiff kaum erwarten. Leider verloren wir das erste Spiel gegen die starke Bündner Mannschaft und dies bedeutete auch das Aus für uns, da sich jeweils nur die Gruppenersten für die Halbfinals qualifizieren konnten. Dennoch war es eine tolle Erfahrung in einer super organisierten Turnieratmosphäre. Wir waren ganz und gar nicht deprimiert, denn es war wirklich ein wunderschöner Tag!!»

Primarschule Turtmann

Leseabend: Männergeschichten

Eing.) Männergeschichten – Geschrieben von Frauen mit Geschichte

Einmal mehr organisierte die Schulkommission der Primarschule Turtmann im Rahmen des Bücherwechsels der Bibliothek einen Leseabend.

Am Freitag, 12. September 2008 lasen Bernadette Brunner, Christine Gertschen, Karin Gruber und Marion Amacker aus ihrem Buch «Männergeschichten».

Zehn Walliser Frauen haben mit «Männergeschichten» – 10 Kurzgeschichten – ihre Reflektionen aus dem Alltag in einem Gemeinschaftswerk zusammengefasst. Dabei haben sie ihre Gedanken, Visionen, Erlebnisse im Zusammenhang und Zusammenleben mit Männern aufgezeichnet.

Vier dieser Autorinnen waren im Herbst zu Gast in Turtmann und schilderten ihre konkreten Erfahrungen, indem sie aus ihren Kurzgeschichten lasen und auf diese Weise ihre Persönlichkeit öffneten. Viele interessante und sicher auch unterschiedliche Aspekte sowie Betrachtungsweisen wurden dabei aufgedeckt. Selbst die anwesenden Männer konnten sich beim einen oder anderen geschilderten «Vorurteil» ein Schmunzeln nicht verkneifen.

Musikalisch umrahmt war der Anlass von der «Abusitz»-Formation, die auch noch während des Apéros aufspielte.



Lesecke Turtmann

Die Bibliothek Turtmann steht auch für Erwachsene offen. So können Bücher der Mediathek Brig via Internet bestellt und in der Lesecke Turtmann abgeholt werden. Eine vielseitige Auswahl sowohl der Belletristik als auch der Sachliteratur stehen zur Verfügung. An dieser Stelle möchte die Schulkommission Turtmann alle Erwachsene motivieren, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Die Öffnungszeiten sind jeweils montags von 19.00–20.00 Uhr und donnerstags von 16.00–17.00 Uhr.

Schulkommission
Primarschule Turtmann

Verein Turtmann Tourismus

Sommervorlauf

Eing.) Aufgrund von Rückmeldungen der Tourismus-Anbieter in Turtmann und im Turtmantal ist die Sommersaison zufriedenstellend verlaufen. Das Wandern nimmt stetig zu. Aktive Ferien sind in. Mehrtätige Trekkings, Tour Matterhorn und Alptrekking quer durchs Turtmantal sind sehr beliebt.

Hittuweekend

Das Hittuweekend vom 12./13. Juli 2008 musste leider infolge schlechten Wetters abgesagt werden. Am 11./12. Juli 2009 findet der Anlass wieder statt.

Kulturpfad

Der historische Dorfrundgang wurde durch verschiedene Organisationen gut besucht.

Für Jahrgängertreffen, Firmenanlässe oder Kulturgruppen wird der Rundgang je länger je mehr als Geheimtipp weiter empfohlen.

Chaletigentümer im Turtmantal, die nicht in Turtmann wohnen

Bekanntlich müssen laut Gesetz die Eigentümer von Chalets im Turtmantal, die aber nicht in Turtmann wohnen, mindestens die Kurtaxenpauschale bezahlen.

Nach der Territoriums aufteilung hat der Tourismusverein Turtmann

erstmalig die Taxen eingefordert. Hiermit danken wir allen die dieses Jahr den Beitrag geleistet haben. Ebenso danken wir an dieser Stelle auch allen vom Dorf Turtmann die uns den Mitgliederbeitrag bezahlt haben. Wir investieren das Geld im Turtmantal und in Turtmann für Verbesserung und Sicherung der Wanderwege, für Unterhalt der Wegzeichen und für Aktivitäten zur Verschönerung sowie Sauberhaltung der touristischen Anlagen.

Talweg, Panoramawanderung und Barrhornaufstieg werden zu Klassiker

Der Talweg Turtmann – Gruben/Meiden von 4 Stunden ist ideal für Familien und Gruppen.

Die Panoramawanderung für Jedermann, ebenfalls ca. 4 Stunden, von Gruben – Gruben-Mittelstafel – Damm (unter dem Gigihorn) – SAC-Turtmannhütte ist ein Genuss. Der wunderschöne stetige Blick auf unsere Viertausender, dem Gletscher und dem Diablon sind fantastisch.

Für Bergwanderer im noch höheren Bereich ist der Aufstieg von der SAC-Turtmannhütte auf das Barrhorn 3610 m, ca. 3 ½ Stunden ein Traum. Der steile Abstieg im Geröll, fast wie im Schnee laufend, ist ungefährlich, gelenkschonend und in der Hälfte der Aufstiegszeit machbar. Dieser Abstieg ist mühe-los und auch lustig.

Die drei verschiedenartigen Wanderungen können auch an einem Tag bewältigt werden.

Am 1. August 2008 haben Bergfreunde diese Strecke von Turtmann aufs Barrhorn in 9 Stunden geschafft.

Diese Tour wird am 1. August 2009 wiederholt.

InfoCenter Turtmann

Nach Auflösung der Werbeorganisation «rund um visp» hat turtmantourismus sofort gehandelt und in Turtmann ein InfoCenter für die sechs angehörenden Orte, Agarn, Eischoll, Ergisch, Oberems, Turtmann und Unterems eröffnet.

Das InfoCenter befindet sich vis-à-vis der Post im früheren «Denner-Laden» und ist jeden Tag offen.

Das InfoCenter meldet uns, dass ihr grösstes Anliegen, derzeit die Unterbringung von Übernachtungen von Einzelgästen und Gruppentouristen ist.

Wir appellieren hiermit, eure Zimmervermietungsmöglichkeiten beim InfoCenter anzumelden.

Tel. 027 932 34 18 oder
info@turtmantal.ch

P.S. Sie können sogar Fotos abgeben. Weiter Informationen finden Sie auf unserem Portal:
www.turtmantal.ch

Partnerorganisationen

Wir arbeiten in Kommissionen an der neuen Destination «Leukerbad», der wir nach Annahme des neuen Tourismusgesetzes höchstwahrscheinlich angehören werden.

Im Verband turtmantourismus haben wir im Moment mit unserem neuen InfoCenter viel Aufbauarbeit zu leisten. Mit Hilfe des InfoCenters wollen wir unsere Region bekannter machen um dadurch für alle Geschäfte Mehrwerte zu schaffen.

Mit den Dorfpartnern; der Stiftung Altes Turtmann, dem Verein Alte Säge und anderen Vereinen arbeiten wir in eng zusammen. Wir wollen den Touristen, die «Visitenkarte», unser Dorf und die Umgebung, informativer, sauberer und attraktiver anbieten.

Die Gemeinde und Burgergemeinde wollen wir in Zukunft für gemeinsame Ziele vermehrt involvieren.

Weg zum Kreuzhügel

Der Weg beim Einstieg Johann Kalbermatter zum «Gläff» und weiter ist durch die Gemeinde trittsicherer realisiert worden.

Blumenschmuck und Sauberhaltung im Dorf

Einmal mehr stellen wir fest, dass zum grössten Teil im Dorf schöner Häuserblumenschmuck uns selber erfreut, aber vor allem Gäste anspricht.

Wir danken allen die für diesen Häuserschmuck sorgen.

Auch Jahr für Jahr wird die Sauberkeit im Dorf besser. Einzelne haben es noch nicht begriffen. Wir bitten gewisse Landwirte und Gewerbetreibende, ausserhalb des Dorfes auf öffentlichen Plätzen ihren «Mist» endlich zu räumen.

Danke an die scheidenden Gemeinderäte

Der Tourismusverein dankt den abtretenden Gemeinderäten für die unbürokratische und angenehme Zusammenarbeit. Sie haben uns in unseren Vorhaben stetig unterstützt. Wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Noch ein Gratistipp – Besuchen Sie das InfoCenter – Vor allem Tourismusanbieter sind für ein Gespräch sehr erwünscht. Eine optimale Vernetzung kann nur dadurch entstehen, wenn jeder von jedem weiss, wie und was er anbietet. Die Aufgabe und die Zielsetzung des InfoCenters ist nämlich, dafür zu sorgen, dass Mehrwerte für alle entstehen. Also packen wir alle an.

Am Schluss wünschen wir frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2009. Bleiben Sie alle gesund.

Für turtmantourismus,
 der Präsident Heinz Oggier

Kirchenchor

Eing.) Der Kirchenchor blickt auf ein intensives Vereinsjahr zurück. Von den verschiedenen weltlichen und kirchlichen Auftritten unseres Chores wollen wir nur einige nennen: Anlässlich der *300Jahrfeier der Schützenbruderschaft* durften auch wir einen Beitrag an die eindrückliche kirchliche Feier leisten.

Am 1. Juni führten wir zusammen mit dem Kirchenchor Susten, unter der Leitung von Dominique Imhof, die *Glockenmesse* von Oscar Lagger in unserer Pfarrkirche auf. Dieselbe Messe sangen wir ebenfalls vor vollbesetzter Kirche am 14. Juni in Susten.

31. Juli 2008: Wir verschönern mit unseren Liedern auch die *1. August-Feier* auf dem Illumplatz.

15. Aug. 2008: Das *300Jahrjubiläum der Kapelle Gruben-Meiden*.

Trotz schlechtem Wetter (es musste für diesen Gottesdienst ein Zelt aufgestellt werden) wurde dieses Jubiläum eindrücklich gefeiert.



Neuer Dirigent mit Vizedirigentin

Dirigentenwechsel

Im vergangenen Juni mussten wir unseren langjährigen, sehr geschätzten Dirigenten, Dominique Imhof, leider verabschieden. Er wird sich nun, nach langer Dirigentenarbeit, anderen Interessen zuwenden. Am 17. Sept. 2008 begannen wir mit der ersten Probe unter der Leitung von Patrick Rieder, Dirigent, das neue Vereinsjahr. Mit Herrn Rieder konnte der Chor einen bestausgewiesenen Dirigenten verpflichten.

Ehrungen

An der diesjährigen Generalversammlung konnten wir verschiedene SängerInnen ehren. Borter Bernhard und Imwinkelried Klaus für 50 Jahre. Bregy Germaine, Jäger Paul und Oggier Anita für 30 Jahre. Bayard Benno für 25 Jahre.

Der Chor dankt diesen treuen Mitgliedern für ihren langjährigen Einsatz.

Das Programm dieses Vereinsjahres wird wieder sehr abwechslungsreich gestaltet werden.

Höhepunkt wird sicher das Dekanats-Cäcilienfest vom 24. Mai 2009 in Salgesch sein.

An diesem Gesangsfest werden wir mit Niedergampel und Erschmatt eine Chorgemeinschaft bilden. Mit den Proben werden wir im Januar 2009 beginnen.

Am Singen Interessierte sind in unserem Verein jederzeit herzlich willkommen.

Der Vorstand

Schützenbruderschaft

Einladung zur Schützenrechnung 2008

Datum: Samstag, 13. Dezember 2008

Ort: Burgerstube

Zeit: 19.30 Uhr Totenamt für die verstorbenen Schützenbrüder, anschliessend findet die GV 2008 statt.

Auf der Tagesordnung stehen die ordentlichen Traktanden, sowie ein Rückblick auf «das 300-jährige Jubiläum». Die Hauptleute hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme an der Jahresrechnung 2008.

Der Schreiber
Jäger Christian



Feierlicher Grossaufmarsch im Dorf

Frauen- und Müttergemeinschaft Turtmann

GV und Jahresprogramm

Eing.) Mit der Generalversammlung vom 30. Oktober 2008 haben wir Frauen- und Mütter von Turtmann das neue Vereinsjahr angefangen.

Nähere Infos erhalten Sie jeweils ca. 10 Tage vor dem Anlass auf unseren Plakaten im Dorf oder beim Vorstand.

Die Vorträge sind öffentlich und alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Vielfalt bedeutet, verschieden sein dürfen, verschieden sein können und es als Chance schätzen und feiern. In diesem Sinne wünschen wir alles Gute.

Frauen- und Müttergemeinschaft Turtmann

Der Vorstand: Borter-Zanella Sandra, Jäger-Ruffiner Marienette, Oggier-Fux Yolanda, Oggier-Camenzind Daniela u. Ruppen-Steiner Bernarda (Co-Präsidentinnen)

Kreis junger Mütter

Eing.) Der Kreis junger Mütter Turtmann organisiert an drei Montagen im Monat einen Hort für Kinder von drei bis fünf Jahren, sowie einmal im Monat ein Treffen für die Mütter mit ihren Kindern im Alter von null bis fünf Jahren.

Am 1. September 2008 fand der erste Hort in unserem Lokal im Schulhaus statt.

In diesem Jahr besuchen durchschnittlich 11 Kinder den Hort. Dort haben sie die Möglichkeit für jeweils zwei Stunden etwas zu basteln, zu spielen und miteinander «z'Vieri» zu essen.

Der letzte Montag im Monat haben alle Mütter und/oder Grossmütter die Gelegenheit, mit ihren Kindern

Unter dem Impulsthema vom Schweizerischen Frauenbund «Vielfalt ins Spiel bringen», hat der Vorstand das Jahresprogramm zusammen gestellt:

- 20.11.08** 19.30 Uhr **Elisabethenmesse**,
 anschl. Vortrag im Gemeindesaal
 Thema: **Ja sagen – Nein denken**
 Referent: **Jean-Pierre Brunner, Pfarrer Grächen**
- 24./25.11.08** **Adventskränze basteln**
 im FC Lokal
- 29./30.11.08** **Verkauf von Adventskränzen**
 nach der hl. Messe
 Erlös zu Gunsten: Heiligen-Statue
 Eingangstüre Turillji
- 8.12.08** **Maria Empfängnis**, 13.30 Uhr
 Andacht in der Kirche
- 18.12.08** **Seniorenweihnachtsfeier**
 im Gemeindesaal
- Mitte Januar '09** **Winterwanderung im Pfywald**
- 11.02.09** **Bunter Abend** im Gemeindesaal
- 12.02.09** **Seniorenfasnacht**
 im Gemeindesaal

- 26.03.09** 19.30 Uhr Vereinsmesse, anschl.
 Vortrag im Gemeindesaal
 Thema: **Apitherapie – Heilwerte aus dem Bienenvolk**
 Referent: **Jonas Zenhäusern, Apinatura, Naters**
- 2.04.09** **Kreuzweg** auf Kastleren,
 Treffpunkt 14.00 Uhr beim Wäbihüs
 Abends hl. Messe für geistige Berufe
- 23.04.09** 19.00 Uhr – **Notfälle im Haus und Garten** mit dem
Samariterverein Turtmann
- 19.05.09** **Maiandacht** 19.00 Uhr
 auf Kastleren
- 30.05.09** **Vereinsausflug**
- 26.09.09** Stand **Pürumärt**
- Okt. '09** **Gräberschmuck**
- 29.10.09** 19.30 Uhr Vereinsmesse und
 anschl. **GV in der Burgerstube**

bei uns etwas zu basteln oder auch einfach nur einen Kaffee zu trinken und beim Reden einander besser kennen zu lernen.

Alle, die Kinder im Alter von null bis fünf Jahren haben, sind bei uns im Hort oder im Kreis herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf regen Besuch von euch!

Karin Jäger-Ruff und Elke Z'Brun Amacker

Trichjärverein

Mitteilung Nikolaus

Der Nikolaus & seine «Schmutzlis» ziehen am 6. Dezember 2008 um **17.30 Uhr** durch das Dorf, anschliessend gibt es beim Gemeindehaus warmen Wein.

Trichjäreinsatz Ski-WM 2009 in Val d'Isère

Ein weiterer Grosseinsatz für unseren Kulturverein. Der Kanton wird anlässlich der FIS Ski-WM 2009 in Val d'Isère das «House of Switzerland» führen. Das «House of Switzerland» wird ganz in den Farben des Wallis sein. Um das Wallis auch von seiner kulturellen Seite zu zeigen, wird der Trichjärverein Turtmann am Freitag, 13. Februar 2009 nach Val d'Isère an die Ski-WM eingeladen.

Silvan Oggier, Trichjärverein

Wir gratulieren zum Geburtstag

- zum 90. Geburtstag**
- Frau Grichting Marie, Kantonsstrasse 28
27.01.1919
 - Frau Bregy Kresenzia, Bahnhofstrasse 4
03.05.1919
- zum 85. Geburtstag**
- Frau Jäger Marie, Neue Strasse 16
18.04.1924
- zum 80. Geburtstag**
- Herr Kalbermatter Franz, Kantonsstrasse 14
03.01.1929
 - Frau Jäger Therese, Längi Gasse 14
27.02.1929
 - Frau Marty Marianne, Tufetschgasse 27
04.04.1929
- zum 75. Geburtstag**
- Frau Borter Maria, Dorfstrasse 10
23.02.1934
 - Herr Oggier Werner, Bochtenstrasse 6
11.03.1934
 - Herr Schnyder Anton, Tennen
23.03.1934
- zum 70. Geburtstag**
- Frau Kreuzer Ruth, Michiljuweg 1
08.09.1938
 - Frau Jäger Judith, Tufetschgasse 15
12.12.1938
 - Herr Kreuzer Alex, Michiljuweg 1
05.01.1939

Uni-Abschluss

Red.) David Caliesch, Sohn von Claus und Cécile Caliesch-Bregy, hat sein Lizentiat an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen sowie Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg mit dem Gesamtprädikat «Magna cum Laude» erreicht. Mit der Lizentiatsarbeit «Entscheidungen am Lebensende. Eine qualitative Untersuchung über die Bedeutungszuschreibung von Lebensentscheidungen und die Beurteilung von Problemstellungen im Kontext der verschiedenen Formen der Sterbehilfe» ist er ein sehr aktuelles Thema angegangen.



David Caliesch

Das Redaktionsteam wünscht dem jungen «lic.rer.soc» viel Erfolg für seine künftige berufliche Laufbahn.

Berufsdiplome Berufsfachschule Oberwallis

Red.) An den Diplomfeiern der Berufsfachschule Oberwallis in Brig und Visp wurden im Juni dieses Jahres den folgenden jungen Leuten aus Turtmann von Staatsrat Roch ihre ersehnten Diplome überreicht:

- Dario Marty (Anlage- und Apparatebauer)
- Jennifer Jäger (Coiffeuse / Fachrichtung Damen)
- Vital Jäger (Elektromonteur)
- Franziska Roten (Floristin)
- Katja Bregy (Gästeempfangsfachfrau HGA)
- Thomas Jäger (Geomatiker)
- Gabriel Roten (Informatiker)
- Thomas Wycisk (Koch)
- Fabienne Brügger (Medizinische Praxisassistentin)
- Renato Schmidt (Plattenleger)
- Mentor Meta (Anlehre Baupraktiker)
- Natascha Kuonen (Kauffrau erweiterte Grundbildung)
- Patrick Ruffiner (Kaufmann erweiterte Grundbildung)
- Deborah Zengaffinen (Kauffrau erweiterte Grundbildung)

Das Redaktionsteam gratuliert allen Lehrabsolventen ganz herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss und wünscht allen zusammen für ihre Zukunft im Berufsleben das Beste.

Abschlüsse Berufsmatura

Red.) An den Abschlussfeiern konnten folgenden jungen Leuten aus Turtmann die Berufsdiplome von Staatsrat Roch überreicht werden:

- Fernando Fux (Absolvent Berufsmaturität gesundheitliche und soziale Richtung Vollzeit 2008)
- Natascha Kuonen (Absolventin Kaufmännische Berufsmaturität lehrbegleitend 2008)

Das Redaktionsteam gratuliert den genannten Absolventen ganz herzlich zu ihren Abschlüssen und wünscht alles Gute für den weiteren beruflichen Werdegang.

Matura-Abschlüsse Kollegium Brig

Red.) An der diesjährigen Abschlussfeier des Kollegiums «Spiritus Sanctus» Brig am Mittwoch, 20. Juni 2007 konnten die Turtmännerinnen Evelyne Wycisk (Klasse 5C) und Sabrina Jäger (Klasse 5G) sowie der Turtmänner Martial Oggier (Klasse 5I) ihre begehrten Maturazeugnisse aus den Händen von Staatsrat Claude Roch entgegen nehmen. Die Redaktionskommission gratuliert den Kollegiumsabgängern ganz herzlich zu ihren erbrachten Leistungen und wünscht ihnen auf dem weiteren Ausbildungsweg alles Gute.

Diplome der Oberwalliser Mittelschule St. Ursula

Red.) Am Samstag, den 14. Juni 2008 konnten Pascal Heinzmann (eidg. Handelsdiplom) und Valérie Bregy (Diplom der Fachmittelschule Berufsfels «Soziales») ihre Diplome entgegennehmen. Zu dieser Leistung gratuliert ihnen das Redaktionsteam herzlich und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg.

Militärtrompeter

Eing.) Wie wir vernehmen, hat Martial Oggier, 12.05.1988, des Gabriel und der Therese Oggier-Vonschallen, im März 2008 die anspruchsvolle Prüfung zum Militärtrompeter bestanden. Als langjähriger AMO-Musikschüler und seit 2000 aktiver «Viktorianer» spielt Martial noch im RJBO, dem regionalen Jugendblasorchester sowie in der OBB junior band (Oberwalliser Brassband) die 1. Cornet-Stimme. Wir gratulieren dem jungen Militärtrompeter, welcher im Sommer die Militärmusik-RS in Orchesterformation in Aarau und Bern absolviert und wünschen weiterhin viel Glück auf seiner musikalischen und beruflichen Laufbahn.



Martial Oggier

Kantonales Stechfest

Red.) Mit dem traditionellen Kantonalen Stechfest ging am Muttertag in der Arena von Aproz der unbestrittene Höhepunkt der Ringkühkampf-Szene über die Bühne, als die besten Kampfkühe im Ring ihre Kräfte massen. «Cobra», eine Kuh des Turtmänner Eringerzüchters Marco Bregy, belegte in der Kategorie Erstmelken den guten 4. Platz. Das Redaktionsteam gratuliert zum Erfolg!

Ringkühkampf in der Golerarena

Red.) Ungewöhnliches trug sich zu bei diesjährigen Ringkühkampf in der Golerarena. Im Finalkampf schied wie gewohnt Kuh für Kuh aus, bis nur noch sieben Kühe übrig blieben. Diese sieben Kühe wollten dann aber nicht mehr so recht kämpfen. Die Jury entschied den Final nach den Finalkämpfen der Kategorie 3 auf ein erneutes Stelldichein hineinzuführen.

Als es aber soweit war führten die Züchter ihre Kühe nicht direkt in den Ring. Keine Kampfeslust. Es herrschte im Gegenteil eitel Sonnenschein und die Jury musste per Los die Preise vergeben.

Nichts desto trotz konnten folgende Turtmänner Eringerzüchter dieses Stechfest erfolgreich abschliessen:

- Kategorie 1: 5. «Rambo»,
Alain Zumofen
Kategorie 2: 4. «Prune»,
Steve Thommen
Kategorie 3: 3. «Oistache»,
Alain Zumofen
Rinder: 1. «Magali», Marco Bregy
3. «Carina», Marco Bregy

Herzliche Gratulation den erfolgreichen Züchtern!

«Swiss Cheese Awards»

Red.) Alle zwei Jahre werden in der Schweiz die «Swiss Cheese Awards» vergeben. Diese dienen der Branche als Massstab für die Qualität der Schweizer Käse. Zwei Kategoriensiege gingen ins Oberwallis. Unter anderem auch an die Augstbordkäserei Turtmann. In der diesjährigen Austragung wurden 500 Käse bewertet. In Anwesenheit diverser Persönlichkeiten aus Politik, Sport und Showbusiness wurden die stolzen Gewinner der «Swiss Cheese Awards» gekürt. Die Siegertrophäen wurden von der amtierenden Miss Schweiz, Amanda Ammann, und von Nöldi Forrer, Schwingerkönig des Jahres 2001, überreicht. In der Kategorie «Walliser Raclette AOC» gewann Käsermeister Heribert Brügger von der Schaukäserei Turtmann mit dem aus Rohmilch hergestellten Walliser Raclettekäse die begehrte Auszeichnung. Zu dem verdienten Lohn für die gewissenhafte Arbeit der Augstbordkäserei Turtmann gratuliert das Redaktionsteam herzlich und wünscht den Turtmänner Käsern weiterhin viel Erfolg!

Gheiratnuball / Paarball

Eing.) Am Gheiratnuball vom 31.1.2009 im Gemeindesaal sind auch alle Paare ganz herzlich eingeladen. Um diesen traditionellen Fasnachtstraub weiterführen zu können, benötigen wir viele gutgelaunte Paare aus Turtmann, Ems und Ergisch, die mit uns einen lustigen Abend verbringen und bis in die frühen Morgenstunden tanzen und feiern. Dabeisein ist alles! Das OK freut sich auf Sie!

PRO JUVENTUTE Leuk

Kinder für Kinder

Eing.) In den nächsten Tagen startet der pro juventute Briefmarken- und Artikelverkauf in unserer Region. Zahlreiche Schulkinder beteiligen sich daran und sammeln solidarisch für Gleichaltrige.

Wie Sie sicher alle wissen, ist der jährliche Marken- und Produktverkauf unsere einzige Einnahmequelle. Der Nettoverkaufserlös bleibt in unserem Bezirk und dies erlaubt uns auch, für das Wohl unserer Kinder, Jugendlichen und Familien zu wirken.



In diesem Sinn gelangen wir mit der grossen Bitte an die Bevölkerung, den Briefmarkenverkauf tatkräftig zu unterstützen. Herzlichen Dank im Voraus!

Hans Schnyder,
Ressort Kommunikation
pro juventute Leuk

Mednews

Gardasil (HPVirus)

Eing.) Das Departement des Innern des Kanton Wallis ruft ein Nachimpfungsprogramm ins Leben, in dessen Rahmen alle jungen Frauen im Alter von 15 bis 19 Jahren gegen humane Papillomaviren (HPV) geimpft werden. Diese Viren sind für zahlreiche Fälle von Gebärmutterhalskrebs sowie für andere Erkrankungen wie Genitalwarzen – Tendenz zunehmend – verantwortlich. Die Impfung kann 70% dieser Krebsfälle verhindern.

Mädchen (geb. 1988–1994), die sich interessieren, können sich bei Ihrem Hausarzt oder beim Schularzt Ihrer Ausbildungsstätte melden und impfen lassen. Die Impfungen (3 Injektionen in 6 Monaten) werden vom Kanton gratis zur Verfügung gestellt oder Selbstzahlern sogar rückvergütet. Fragen sie ihren Arzt oder klicken sie die Internet-Adresse: www.lvpp.ch!

Grippeimpfung

Mit der Promotion der Grippeimpfung 2008/2009 will das Bundesamt für Gesundheit BAG eine Kampagne lancieren und Risikopersonen motivieren, sich «grippen» zu lassen. Als nationaler Grippeimpftag gilt der 07. November, an dem die Leute speziell motiviert und sensibilisiert werden sollen. Die Broschüre «Gut zu wissen» beantwortet Fragen zu den drei Grippeformen: saisonale Grippe, Vogelgrippe und

pandemische Grippe. Da sich leider auf Kosten der Geimpften in einigen Bevölkerungsschichten eine gewisse Impfräglichkeit eingestellt hat, treten immer wieder kleinere Endemien oder sogar Pandemien auf. Dies gilt auch für andere «vermeintlich ausgerottete» Infektkrankheiten. Der volkswirtschaftliche Schaden dabei ist jeweils immens, nicht primär wegen der Behandlung des ausgebrochenen Infekts als vielmehr wegen den Arbeitsausfällen. Auch Grippetodesfälle häufen sich. Ihr Hausarzt oder die Website www.grippe.admin.ch geben weitere Auskunft.

Blutspenden

Das Walliser Gesundheitsnetz hat die Blutspendeorganisation neu formuliert und eigenständig lanciert. Gesamtschweizerisch entstanden regionale Zentren, welche von den jeweiligen Kantonen selbst gemanagt werden. Das Patronat und die Oberaufsicht auf nationaler Ebene bleibt beim Blutspendezentrum des Inselspitals Bern. Die Bevölkerung ist aufgerufen, sich wieder vermehrt daran zu beteiligen. Obwohl die Auflagen wegen übertragbarer Krankheiten schärfer geworden sind, lohnt sich auch für Neuspender der Gang zu einer Blutspendeaktion.

Mit der Registrierung wird vom Personal nämlich gleichzeitig auch gesundheitspolitische und epidemiologische Aufklärungsarbeit geleistet. Das kostbare Gut kann im Oberwallis an 10 Anlässen verteilt aufs Jahr an externen Standorten, im Spital Sitten täglich (Arbeitstage), in den Spitälern Siders, Visp und Brig am Dienstag bzw. Mittwoch gespendet werden.

Infos können unter www.blutspende.ch abgerufen werden.

Organspenden

Das neue Transplantationsgesetz vom 01.07.2007 soll transparenter werden. Das Bundesamt für Gesundheit und die Kantone sind verpflichtet, die Bevölkerung regelmässig über die Belange der Transplantationsmedizin zu informieren. Jeder Mensch muss sich als möglicher Organspender selber frei entscheiden können. Obwohl die meisten Organe Verstorbener entnommen werden, gewinnt jedoch auch die Lebendspende mehr und mehr an Bedeutung. Zwischen 1986 und 2006 konnten 7526 Patienten von einer Transplantation profitieren. Die Warteliste der Empfänger hat in der gleichen Zeit von 921 auf 1304 zugenommen. Da die Zahl der Spenden hinter dem Bedarf hinkt, hat die Stiftung Swisstransplant bereits seit 1985 eine Datenbankfassung gestartet. Wer sich für einen Organspende-Ausweis interessiert, kann sich am besten bei seinem Hausarzt melden. Er wird sie aufklären. Weitere Infos unter www.transplantinfo.ch!

Patientenverfügung

Die Informationsschrift und die unterzeichnete Verfügung beinhalten die Wünsche und Forderungen an Bevollmächtigte und Ärzte, Familie und Freunde für den Fall einer Entscheidungsunfähigkeit am Ende seines Lebens. Gleichzeitig kann auch über die Behandlung bei Atemnot, Schmerzen, Angst, Unruhe, Übelkeit, Erbrechen, Depression und Schlaflosigkeit entschieden oder beispielsweise die Wiederbelebung abgelehnt werden. Ebenso kann man sich über eine künstliche Ernährung und Flüssigkeitszufuhr sowie die Pflege und menschliche Sterbebegleitung äussern. Das Formular gilt im Fall eines natürlichen Sterbeprozesses oder wenn eine unheilbare, zum Tod führende

Krankheit im Endstadium akzeptiert wird. Die Vorsorgevollmacht muss an eine nahestehende Person oder einen gesetzlichen Vertreter delegiert sein und mit einer Unterschrift des Verfassers sowie einer schriftlichen Zustimmung eines Zeugen bestätigt werden. Über entsprechende Formulare weiss ihr Hausarzt Bescheid.
 Dr. G. Oggier

SOZIALMEDIZINISCHES ZENTRUM

Liebe Leserinnen und Leser (Eing.) Damit die EinwohnerInnen der Region Leuk das Sozialmedizinische Zentrum (SMZ) des Bezirkes besser kennenlernen, wird in dieser und den kommenden Ausgaben jeweils ein Beitrag über die Dienstleistungsangebote unserer Institution zu lesen sein. Dies sind: Familienhilfe, Pflege, Sozialarbeit, Laiendienst, Mahlzeitendienst und Krankenmobilenlager.

Krankenmobilenlager

Die Samaritervereine des Bezirkes Leuk haben ihre Krankenmobilen wie Nachtstühle, Rollstühle, Gehböckli, WC-Aufsätze usw. bei uns gelagert. Für eine kleine Miete vermieten wir die Krankenmobilen an alle Einwohner des Bezirkes Leuk. Dieser Dienst ist für Samaritermitglieder gratis.

Wir verkaufen auch Inkontinenzeinlagen zum Selbstkostenpreis. Falls

eine ärztliche Verordnung vorliegt, werden die meisten Einlagen von der Krankenkasse zurückerstattet. Ebenso können sonst benötigte Krankenmobilen bei uns gekauft werden.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag

16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Tel. 027 474 97 30

Laufendes Projekt:

Vorstellung der Dienstleistungen des SMZ in den angeschlossenen Gemeinden

Annemarie Theler,

stv. Pflegedienstleitung

Dieter Müller, Zentrumsleiter

Neues von der Naturparkfront

(Eing.) Die im Januar dieses Jahres an den Bund eingereichten Projekte, unter ihnen das Walliser Projekt Landschaftspark Binntal, haben allesamt die erste Hürde geschafft und wurden als Kandidaten für einen Park von nationaler Bedeutung anerkannt. Bis zum Label ist es aber noch ein weiter Weg. Einzig die UNESCO Biosphäre Entlebuch (LU) konnte am 3. September 2008 als erster Park das Label «Regionaler Naturpark» entgegen nehmen. Unterdessen ist die Erstellung des Kandidaturdossiers des Regionalen Naturparks Pfynges auf gutem Wege. Doch warum erst jetzt?

Es gibt viele Wege, Naturpark zu werden... Während die meisten Schweizer Parkprojekte relativ jung sind, und sich erst mit der Schaffung der Parkgesetzgebung auf nationalem Niveau entwickelten, entstand die Idee in der Pfyng-Region bereits vor über zehn Jahren. Ziel war es, das neue Schutzgebiet in

Wert zu setzen. Schon damals wurde festgelegt, dass man zuerst die kantonale Anerkennung anstreben möchte um damit sinnvolle Grundlagen zu schaffen. Die nationale Anerkennung wird nun als logische Weiterentwicklung angestrebt.

Während also die meisten anderen zukünftigen Pärke, auch jene, die ihr Kandidaturdossier bereits im Januar 2008 deponiert haben, zurzeit lediglich Projekte sind, ist der Naturpark Pfynges bereits ein anerkannter kantonaler Naturpark mit bereits laufendem Betrieb.

Ein Kandidaturdossier zur Errichtung eines Parks von nationaler Bedeutung besteht im Wesentlichen aus drei Teilen:

1. Die Gemeindebewertungen

Gemeinden, die Naturpark werden möchten, sollten bereits hohe Natur- und Kulturwerte aufweisen und gleichzeitig über möglichst wenige Beeinträchtigungen verfügen. Nach einem Bonus-Malus-System werden Natur- und Kulturwerte zu Pluspunkten (wie z. B. seltene Pflanzen und Tierarten, besondere geologische Gegebenheiten, extensiv bewirtschaftete Flächen) und Beeinträchtigungen zu Abzügen (wie z. B. grosse Strassen und Bahnlinien, Industrieanlagen, intensive Land- und Forstwirtschaftsflächen, Skigebiete). Jede Gemeinde erhält so eine Gesamtpunktzahl, die entweder im roten, gelben oder grünen Bereich liegt. Gemeinden im roten Bereich sind grundsätzlich nicht geeignet, Naturpark zu werden und können nur in Spezialfällen ins Dossier einbezogen werden. Gemeinden im gelben Bereich sind zugelassen, sofern sie Bemühungen geltend machen, in den grünen Bereich vorzustossen. Ideal sind Gemeinden im grünen Bereich, deren Aufgabe es sein wird, ihre Werte zu erhalten und zu fördern.

2. Das Projektdossier

Um Defizite auszugleichen oder wertvolle Besonderheiten des Gebiets zu fördern, werden Projekte umgesetzt. Für das Kandidaturdossier des Regionalen Naturparks Pfyn-Finges wurden bisher insgesamt 15 Projekte definiert, die während der Errichtungsphase realisiert werden sollen. In diese wurden auch die in den Arbeitsgruppen erarbeiteten Ideen integriert.

Die Errichtungsphase dient dazu, die Strukturen soweit aufzubauen, damit ein sauberer Betrieb des Naturparks garantiert werden kann. Dabei geht es zum einen um die Planung und Organisation zum anderen um die Definition der Charta, in welcher die Ziele und Massnahmen des Naturparks definiert und von allen Parteien (Kanton, Bund und Gemeinden) unterzeichnet werden. Über die Annahme dieser Charta - und damit den Beitritt der

Gemeinde zum Naturpark - wird die Bevölkerung an der Urversammlung entscheiden.

Einige im Kandidaturdossier definierten Projekte haben zum Ziel, nötige Massnahmen zu evaluieren, die in die Charta aufgenommen werden könnten. Dabei kann es sich um mögliche Massnahmen zur Förderung von nachhaltiger Forst- und Landwirtschaft handeln. Aber auch Bereiche wie sanfte Mobilität und öffentlicher Verkehr, erneuerbare Energie und Gesundheit, qualitativ hochwertige, regionale Produkte und regionale Identität sowie Touristische Angebote sind Thema in einem Naturpark und werden über verschiedene Projekte bearbeitet. Wichtig dabei ist, dass mit jenen zusammengearbeitet wird, die dazu bereit sind und die Projekte für alle Beteiligten einen Mehrwert bringen.

Für mehr Informationen zum Projekt empfehlen wir das Lesen der Machbarkeitsstudie, die in den betroffenen Gemeinden im Gemeindebüro einsehbar ist oder den Besuch auf www.pfyn-finges.ch.

Auf allen Gebieten geht es darum, eine Plattform aufzubauen, die

- eine bessere Vermarktung der Region und ihrer Angebote ermöglicht

- eine bessere Vernetzung von Anbietern und Kunden fördert
- für alle, die sie nutzen wollen, eine Möglichkeit der Kommunikation und Vermarktung bietet
- Projekte und Personen mit innovativen Ideen im Perimeter unterstützt
- ein grösseres Gewicht gegenüber potenziellen Sponsoren hat
- über die nötige politische Vernetzung verfügt
- etc.

3. Der Managementplan

Das Aufzeigen der Ausgangslage und möglicher Potenziale ist Aufgabe des dritten Teils des Dossiers. Detailliert sollen in diesem mögliche Chancen und Risiken für die Region evaluiert, die Umsetzung geplant und die Machbarkeit aufgezeigt werden. Die Beteiligung der Bevölkerung spielt dabei eine wesentliche Rolle. Ein Regionaler Naturpark ist und bleibt ein Lebensraum und wird von jenen gestaltet, die darin leben. Je mehr sich eine Bevölkerung damit identifizieren kann, die Plattform nutzt und sich aktiv einbringt, desto besser wird sein Profil.

Kontakt:
 Alexandra Staub
 Regionaler Naturpark Pfyn-Finges
 Mobile: 078 621 16 52
 E-Mail: a.staub@pfyn-finges.ch

Garage Enzian



Stephan Blatter
Hans-Peter Grand

3946 Turtmann

Telefon 027/933 71 71
 Fax 027/933 71 70
 Lager 027/933 71 75
enzian@rhone.ch

Kindergottesdienst

(Voreucharistischer Gottesdienst)
Eing.) **Aus Freude an unseren Kindern und aus Vertrauen auf Gott wollen wir wieder Kindergottesdienst feiern.**

- Kindergottesdienst eröffnet die Welt des Glaubens.
- Kinder stehen in der Mitte, weil Jesus sie dort hin gestellt hat. In dieser Mitte sein sie angenommen und ernst genommen.
- Kinder feiern auf ihre Weise mit allen Sinnen mit «Herz und Mund, mit Händen und Füssen».

Mit Kindern wird das Leben in den Häusern Gottes bunt und lebendig.

Alle Kinder von 0 Jahren – Kindergarten, Mütter, Väter, Grosseltern... sind herzlich eingeladen.

Jeden **1. Donnerstag** im Monat von 10.00 Uhr bis ca. 10.30 Uhr, in der Pfarrkirche Turtmann.
(Oktober 2008 bis Juni 2009)

Daten für Kindermesse

Jeweils am Donnerstag:
10.00 Uhr bis ca. 10.30 Uhr
04. Dez. 2008 Adventszeit
08. Jan. 2009
05. Feb. 2009 St. Agatha
05. März 2009 Fastenzeit
02. April 2009 Frühling
07. Mai 2009 Muttertag
04. Juni 2009 Schöpfung

Schau mich an - Komm

«Schau mich an»,
sagt das alte Jahr,
«ich bin ein Teil von Dir.
Nimm das, was wir erlebten, als Geschenk.
Hüte es. Umsorge es.
Damit es wächst und Früchte trägt.»

«Komm»,
sagt das neue Jahr,
«nimm meine Hand.
Geh mit mir ein Stück des Wegs gemeinsam.
Hab Vertrauen. Lass mich einfach bei Dir sein.
Ich möchte, dass Du glücklich bist.»



Als Raiffeisen Mitglied profitieren Sie von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von vielen exklusiven Sonderangeboten. Werden auch Sie Raiffeisen Mitglied. Es lohnt sich.

Raiffeisenbank Region Leuk
Telefon 027 933 65 10

RAIFFEISEN

Raiffeisen-Mitglieder haben es besser.

Terminkalender Dezember 2008–Mai 2009

Die Gemeindelokale sind für die untenstehenden Daten reserviert. Für Anlässe ausserhalb dieser Daten in obgenannten Räumlichkeiten muss die Reservation vorgängig abgeklärt und bewilligt werden.

| | | | |
|---------------|-------------------------------|--------------------------------|-----------|
| Do 04.12. | Adventstreffen | | |
| Do 04.12. | Kindermesse | | Kirche |
| Sa 06.12. | St. Nikolaus | Jugend- und Trichjärverein | |
| So 07.12. | 2. Adventssonntag | | |
| Mo 08.12. | Maria Empfängnis | | |
| Di 09.12. | Urversammlung Budget | Munizipalgemeinde | GS |
| Do 11.12. | Adventstreffen | | |
| Sa 13.12. | Roratemesse 06.30 / Frühstück | | Kirche/GS |
| Sa 13.12. | Kerzenziehen | Jungwacht | |
| Sa 13.12. | Schützenrechnung | Bruderschaft | BS |
| So 14.12. | 3. Adventssonntag | | |
| Do 18.12. | Seniorenweihnacht | Frauen- und Müttergemeinschaft | GS/BS |
| Do 18.12. | Adventstreffen | | |
| So 21.12. | 4. Adventssonntag | | |
| So 21.12. | Bussfeier | | Kirche |
| Mi 24.12. | Heiligabend | | Kirche |
| Do 25.12. | Weihnachten | | |
| Fr 26.–31.12. | Winterlager | ETROS und Jungwacht | |
| Mi 31.12. | Silvester | | |

| | | | |
|----------|-------------------------------|----------------------|--------|
| Do 01.1. | Neujahr | | |
| Di 06.1. | Dreikönigstag | | |
| Mi 07.1. | Netzbballmeisterschaft | Damenturnverein | TH/GS |
| Do 08.1. | Kindermesse | | Kirche |
| Do 08.1. | Seniorenachmittag | | GS |
| Do 08.1. | GV | Samariterverein | BS |
| Do 15.1. | Vortrag Schule und Elternhaus | | GS |
| Fr 16.1. | GV | Militärschiessverein | BS |
| So 18.1. | GV | Viehversicherung | BS |
| Do 22.1. | Seniorenachmittag | | GS |
| Fr 23.1. | GV | Fussballclub | BS |
| Do 29.1. | Seniorenachmittag | | GS |
| Sa 31.1. | Gheiratnu- und Paarball | | TH |

| | | | |
|----------|----------------------------|--------------------------------|--------|
| Di 03.2. | Blasiussegen | | Kirche |
| Mi 04.2. | Netzbballmeisterschaft | Damenturnverein | TH/GS |
| Do 05.2. | St. Agatha | Feuerwehr | BS |
| Do 05.2. | Brotsegnung | | Kirche |
| Do 05.2. | Kindermesse | | Kirche |
| Sa 07.2. | Fastnachtsabend in Oberems | Kirchenchor | |
| Sa 07.2. | Fasnachtseröffnung | | |
| So 08.2. | Abstimmungen | | GS |
| Mi 11.2. | Bunter Abend | Frauen- und Müttergemeinschaft | GS |
| Do 12.2. | Seniorenfastnacht | | GS |
| Sa 14.2. | Fastnachtsanlass | Blauring | TH |
| Do 19.2. | Fetter Donnerstag | | |
| Fr 20.2. | Beizentour | Guggenmusik Labibini | |

Papier und Karton:

Sammeldaten jeweils mittwochs,
ab 13.00 Uhr

31.12.2008
28.01.2009
25.02.2009
25.03.2009
22.04.2009
20.05.2009
17.06.2009

| | | | | |
|-------|-----------|----------------------------------|--------------------------------|------------|
| Sa | 21.2. | Bärentag | | |
| Mo | 23.2. | Gigäli Mentag | | |
| Mi | 25.2. | Aschermittwoch | | |
| Do | 26.2. | Krankensalbung | Senioren | GS |
| Fr | 27.2. | GV | Tennisclub | BS |
| <hr/> | | | | |
| So | 01.3. | Staatsrats- und Grossratswahlen | | GS |
| Do | 05.3. | Märthock | Marktkommission | BS |
| Do | 05.3. | Kindermesse | | Kirche |
| Fr | 06.3. | GV | Alpgeteilschaft Blumatt | BS |
| Mi | 11.3. | Netzballeisterschaft | Damenturnverein | TH/GS |
| Do | 12.3. | Seniorenachmittag | | GS |
| Do | 12.3. | GV | Alpgeteilschaft Meiden | BS |
| Sa | 14.3. | Standinstandstellung | Militärschiessverein | |
| Sa | 14.3. | Aufnahmemesse Jg. 99 | Blauring | Kirche |
| Sa | 14.3. | GV | Trichjärverein | BS |
| Sa | 14.3. | Frühjahrsübung | Feuerwehr | |
| Mi | 18.3. | Burgerrechnung | Bürgergemeinde | BS |
| Do | 19.3. | St. Josef | Kirchenpatron | |
| Do | 19.3. | Firmung | | Kirche |
| Sa | 21.3. | Konzert | brassick | GS |
| Mo | 23.3. | Nothilfekurs | Samariterverein | SL |
| Do | 26.3. | Seniorenachmittag | | GS |
| Do | 26.3. | Vereinsmesse und Vortrag | Frauen- und Müttergemeinschaft | GS |
| Fr | 27.3. | GV | Verein Turtmann Tourismus | BS |
| Sa | 28.3. | Umwelttag | ETROS | |
| So | 29.3. | Sommerzeit | | |
| So | 29.3. | Fastenopfer | | |
| So | 29.3. | Suppentag | | GS |
| So | 29.3. | Workshop | RJBO | Musiklokal |
| So | 29.–04.4. | Hopschiltturnier | Tennisclub | TP |
| Di | 31.3. | Regionaler Einkehrtag | Senioren | GS |
| <hr/> | | | | |
| Do | 02.4. | Kindermesse | | Kirche |
| Do | 02.4. | Kreuzweg Kastleren | Frauen- und Müttergemeinschaft | |
| Do | 02.4. | GV | Alpe Gruben | BS |
| Fr | 03.4. | GV Raiffeisenbank Region Leuk | in Salgesch | |
| Sa | 04.4. | RJBO Konzert | in Gampel | |
| Sa | 04.4. | GV | Guggenmusik Labibini | |
| So | 05.4. | Palmsonntag | | |
| So | 05.4. | Lotto | Musikgesellschaft Viktoria | GS |
| Do | 09.4. | Hoher Donnerstag | | |
| Do | 09.4. | Seniorenachmittag | | GS |
| Fr | 10.4. | Karfreitag | | |
| Sa | 11.4. | Karsamstag | | |
| So | 12.4. | Ostersonntag | | |
| So | 12.4. | Apérokonzert | Musikgesellschaft Viktoria | KP |
| So | 12.4. | Osterspiele | Jungwacht | |
| Mo | 13.4. | Ostermontag | | |
| Do | 16.4. | Notfälle im Haushalt | FMG u. Samariterverein | SL |
| Sa | 18.4. | Tag der offenen Tür | in der Industriezone | |
| Do | 23.4. | Seniorenachmittag | | GS |
| Do | 23.4. | St. Georg / Aufnahmemesse Jg. 99 | Jungwacht | Kirche |

Verschiedenes

| | | | |
|---------------|----------------------------------|--------------------------------|-------------|
| Do 23.4. | Pferdesegnung | | KP |
| Do 23.4. | St. Georgstrüch | Bürgergemeinde | BS |
| So 26.4. | Frühstück | Blauring | GS/Küche TH |
| So 26.4. | Familienplauschtag | Tennisclub | TP |
| So 26.4. | Hoffest Lerchenhof | | |
| Fr 01.5. | Autosegnung 19.00 Uhr | | FP |
| Sa 02.5. | RJBO Konzert | in Turtmann | TH |
| So 03.5. | 1. Hl. Kommunion | | Kirche |
| Do 07.5. | Kindermesse | | Kirche |
| Do 07.5. | Seniorenabschlussmesse | im Altersheim Unterems | |
| Fr 08.5. | Altkleidersammlung | Samariterverein | |
| Sa 09.5. | Kindererlebnistag | JAST Leuk | HA/FP |
| So 10.5. | Muttertag | | |
| Do 14.5. | Seniorenausflug | | |
| Sa 16.5. | Scharanlass | Blauring und Jungwacht | |
| So 17.5. | Abstimmungen | | GS |
| So 17.5. | Schützenlaube 14.30 Uhr | | |
| Di 19.5. | Urversammlung | Munizipalgemeinde | GS |
| Di 19.5. | Oblig. Schiessen 18.00–20.00 Uhr | Militärschiessverein | |
| Di 19.5. | Maiandacht | Frauen- und Müttergemeinschaft | Kirche |
| Do 21.5. | Auffahrt | | |
| Sa 23.5. | Bezirksmusikfest in Leukerbad | Musikgesellschaft Viktoria | |
| So 24.5. | Cäcilienfest in Salgesch | Kirchenchor | |
| So 24.5. | Schützenlaube 14.30 Uhr | | |
| Di 26.5. | Feldschiessen 18.00–20.00 Uhr | Militärschiessverein | |
| Sa 30.5. | Oblig. Schiessen 10.30–11.30 Uhr | Militärschiessverein | |
| Sa 30.5. | Vereinsausflug | Frauen- und Müttergemeinschaft | |
| Sa 30.5. | Alpwerk Meiden | | |
| So 31.5. | Pfingstsonntag | | |
| So 31.5.–1.6. | ETROS-Pfingsten | ETROS | |

BS = Burgerstube
TH = Turnhalle
SL = Samariterlokal
HA = Hangar
GS = Gemeindesaal
FP = Flugplatz

HP = Hockeyplatz
FBP = Fussballplatz
KP = Kirchplatz
IP = Ilumplatz
GP = Gemeindehausplatz

**Ärzte-Notfalldienst
November 2008**

01.11./02.11. Dr. Oggier (Allerhl.)
08.11./09.11. Dr. Rovina
15.11./16.11. Dr. Zinsstag
22.11./23.11. Dr. Kuonen
29.11./30.11. Dr. Perrig

Dezember 2008

06.12./07.12. Dr. Schnyder
08.12.2008 Dr. Schnyder (M. Empf.)
13.12./14.12. Dr. Brunner
20.12./21.12. Dr. Lehner
25.12.2008 Dr. Oggier
26.12./27.12. Dr. Zinsstag
28.12.2008 Dr. Rovina
31.12.2008 Dr. Lehner

Januar 2009

31.12./01.01. Dr. Lehner (Neujahr)
03.01./04.01. Dr. Kuonen
10.01./11.01. Dr. Perrig
17.01./18.01. Dr. Schnyder
24.01./25.01. Dr. Brunner

Februar 2009

31.01./01.02. Dr. Zinsstag
07.02./08.02. Dr. Oggier
14.02./15.02. Dr. Rovina
21.02./22.02. Dr. Kuonen

März 2009

28.02./01.03. Dr. Lehner
07.03./08.03. Dr. Schnyder
14.03./15.03. Dr. Perrig
19.03.2009 Dr. Brunner (St. Josef)
21.03.–22.03. Dr. Zinsstag
28.03./29.03. Dr. Kuonen

April 2009

04.04./05.04. Dr. Rovina
11.04./13.04. Dr. Lehner (Ostern)
18.04./19.04. Dr. Oggier
25.04./26.04. Dr. Perrig

Mai 2009

02.05./03.05. Dr. Schnyder
09.05./10.05. Dr. Brunner
16.05./17.05. Dr. Zinsstag
21.05.2009 Dr. Lehner (Auff.)
23.05./24.05. Dr. Rovina
30.05.–01.06. Dr. Oggier (Pfingst.)

Juni 2009

06.06./07.06. Dr. Brunner
11.06.2009 Dr. Kalberm (Fronl.)
13.06./14.06. Dr. Perrig
20.06./21.06. Dr. Schnyder
27.06./28.06. Dr. Kuonen

Wichtige Telefonnummern

Medizinische Auskünfte 0900 144 033
Notruf 144
Ambulanz/Rettungsdienst 027 948 04 88
Kant. Rettungsdienst OCVS 027 451 22 88
Feuerwehr 118
Polizei 117
Tox Institut 145
Samariter 027 932 21 86
Pfarramt 027 932 13 19
Air Zermatt 027 966 86 86
Air Glacier 027 932 32 02
REGA-Alarm 1414

Telefonnummern

Ärzte-Notfalldienst

Dr. Perrig, Raron 027 934 23 33
Dr. Lehner, Steg 027 932 31 03
Dr. Kuonen, Leuk 027 473 13 06
Dr. Zinnstag, Leuk 027 473 13 06
Dr. Schnyder, Leuk 027 473 13 06
Dr. Oggier, Turtmann 027 932 32 00
Dr. Brunner, Gampel 027 932 25 55
Dr. Rovina, Varen 079 292 95 56
Dr. Kalbermatten, Leuk 027 473 13 06